

Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **66 (1975)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

61. Jubilarenfeier des VSE vom 14. Juni 1975 in Genf

Wir veröffentlichen im folgenden einen Kurzbericht über die diesjährige Jubilarenfeier. Bedingt durch die Neukonzeption des «Bulletins SEV/VSE» sehen wir uns veranlasst, auf die Veröffentlichung eines ausführlichen Berichtes und der Liste der Veteranen und Jubilare im Bulletin zu verzichten. Für die Veteranen und Jubilare sowie die interessierten Werke werden wir jedoch einen ausführlichen Bericht mit Namensliste in einigen Wochen herausgeben.

Bei strahlendem Vorsommerwetter fanden sich am Samstag, 14. Juni 1975, rund 650 aus der ganzen Schweiz herge- reiste Teilnehmer im grossen Saal des Palais des Expositions in Genf zur diesjährigen Jubilarenfeier ein. Mit fröhlichen Klängen eröffnete die MUSIG, ein bei besonderen Gelegenheiten auftretendes Musikkorps der Industriellen Betriebe Genf, die Feier, bevor Herr Dr. Keppler, Direktor des VSE, die 3 Veteranen mit 50 Dienstjahren, die 45 Veteranen mit 40 Dienstjahren und die 247 Jubilare mit 25 Dienstjahren sowie die zahlreich anwesenden Ehefrauen und die vielen Vertreter der Elektrizitätswerke willkommen hiess.

In seiner Festansprache dankte Herr J. Desmeules, Direktor der Compagnie Vaudoise d'Electricité und Mitglied des Vorstandes, den Veteranen und Jubilaren im Namen des Vorstandes des VSE für ihre langjährige treue Mitarbeit im Dienste der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft. Sein Dank richtete sich auch an die Ehefrauen der Geehrten, die im Laufe all der vielen Jahre ihren Gatten tatkräftig unterstützt haben. Er wies auf die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben der Elektrizitätswirtschaft hin. Nur mit Hilfe von treuen und zuverlässigen Mitarbeitern auf allen Stufen wird es gelingen, diese Probleme zu meistern im Dienste der Öffentlichkeit und einer gesicherten Stromversorgung.

Die Grüsse der Republik und des Kantons sowie der Stadt Genf überbrachte Regierungsrat Henri Schmitt. Er verstand es vorzüglich, auch die Deutschschweizer für die landschaftlichen Schönheiten der Stadt und des Kantons Genf zu begeistern. Ein kurzes Zwischenspiel mit klassischer Musik leitete über zur eigentlichen Veteranenehrung. Einzeln wurden die Veteranen aufgerufen, um auf der Bühne aus den zarten Händen der Ehrendamen in echten Genfertrachten ihre Zinnkanne bzw. ihren Zinnbecher entgegenzunehmen. Der Direktor des Elektrizitätswerkes der Gastgeberstadt, Herr P. Jaccard, selbst als Jubilar anwesend, liess es sich nicht nehmen, die Veteranen und Jubilare in launigen Worten zu begrüssen und ihnen ebenfalls zu ihrem Festtag zu gratulieren.

Die grosse Festgemeinde begab sich alsdann ins grosse Restaurant des Palais des Expositions, wo das Mittagessen von flinken Händen vortrefflich serviert wurde. Die MUSIG sorgte für muntere Tafelmusik und gute Stimmung. Nur zu schnell war es Zeit, aufzubrechen. Die Busse der Genfer Verkehrsbetriebe beförderten die gutgelaunte Gesellschaft sicher zur Schiffsstation, und bald stach der stolze Dampfer «Simplon» in See. Die beschauliche Fahrt auf dem Genfer-

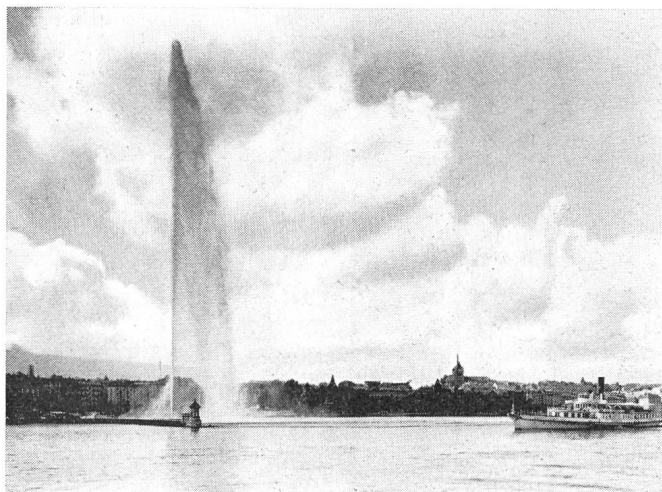
61^e Fête des jubilaires de l'UCS du 14 juin 1975 à Genève

Nous publions ci-après un bref compte rendu au sujet de la fête des jubilaires de cette année. A la suite de la nouvelle conception du «Bulletin ASE/UCS», nous nous voyons dans l'obligation de renoncer à la publication d'un rapport plus détaillé et de la liste des vétérans et jubilaires dans le bulletin. Toutefois, nous sortirons, dans quelques semaines, à l'attention des vétérans et jubilaires ainsi que des entreprises intéressées, un compte rendu y compris la liste des noms.

Favorisés par un temps splendide, quelque 650 participants de toute la Suisse se sont réunis le samedi 14 juin 1975 dans la Grande Salle du Palais des Expositions, à Genève, pour la fête des jubilaires de l'UCS. Après une brillante ouverture par la MUSIG, musique des Services Industriels de Genève, M. Keppler, directeur de l'UCS, souhaita la bienvenue aux 3 vétérans avec 50 ans de service, aux 45 vétérans avec 40 ans de service et aux 247 jubilaires avec 25 ans de service de même qu'aux nombreuses épouses présentes ainsi qu'aux représentants des entreprises électriques.

Dans son allocution de fête, M. J. Desmeules, directeur de la CVE et membre du Comité de l'UCS, remercia les vétérans et jubilaires de leur fidèle et durable collaboration au service de l'économie électrique suisse. Ces remerciements s'adressaient également aux épouses des collaborateurs honorés, qui le long de ces nombreuses années ont su partager les bons et mauvais jours avec leur époux. Il cita les devoirs passés, présents et futurs de l'économie électrique. Ce n'est que grâce à des collaborateurs fidèles et consciencieux sur tous les échelons qu'il sera possible de résoudre les problèmes au service du public et en vue d'un approvisionnement assuré en énergie électrique.

Il appartenait au conseiller d'Etat Henri Schmitt d'apporter les salutations de la République et du Canton de Genève ainsi que de la Ville de Genève, tout en évoquant, surtout à l'intention des confédérés d'outre Sarine, les beautés du paysage de la ville et du canton de Genève. Un bref intermède de musique classique introduisit l'honoration des vétérans. Appelés sur scène, chacun reçut des mains douces des demois-





see bot Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen, gemütlich zusammensitzen, zu tanzen oder ganz einfach auszuruhen. Gegen 17 Uhr legte das Schiff wieder am «Quai du Mont-Blanc» an, und es ging ans Abschiednehmen. Mit vielen Erinnerungen an eine gelungene Jubilarenfeier traten die Teilnehmer ihre Heimreise an.

Allen, die mitgeholfen haben, diese Feier durchzuführen, vor allem den Industriellen Betrieben Genf und den beteiligten Mitarbeitern, sagt der VSE ein herzliches Dankeschön.

Ks

316. Sitzung des Vorstandes VSE

Am Morgen des Generalversammlungstages vom 29. August 1975 hielt der Vorstand VSE in Lugano unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Dr. C. Babaiantz, seine 316. Sitzung ab. Nach einer Würdigung der Verdienste des zurücktretenden Vizepräsidenten, Herrn H. Dreier, nahm der Vorstand verschiedene Wahlen in VSE-Kommissionen sowie andere Gremien vor. Mit Befriedigung nahm der Vorstand davon Kenntnis, dass die Aussprache mit der Bundeshauspresse vom 26. August 1975, an der neben dem neuen Zehn-Werke-Bericht auch die Zielsetzungen des Verbandes der Öffentlichkeit präsentiert wurden, ein nachhaltiges Echo auslöste. Breiten Raum nahm sodann die Diskussion von Problemen der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes ein, die eine immer gewichtigere Rolle spielen wird. Eine energische Aktion zugunsten der Kernkraftwerke ist nach Ansicht des Vorstandes dringend nötig und bedarf der vollen Unterstützung aller Verbandsmitglieder.

Schliesslich liess sich der Vorstand über die Arbeiten verschiedener Gremien, in denen der VSE vertreten ist, orientieren und beschloss im Sinne einer Straffung der Ausgaben eine Überprüfung der Beiträge an andere Organisationen.

Br

selles d'honneur en véritable costume genevois, sa channe en étain ou son gobelet. A son tour, M. P. Jaccard, directeur du Service de l'électricité de la ville de Genève, lui-même jubilaire, salua et félicita les vétérans et jubilaires.

Les participants se rendirent ensuite au Grand-Restaurant du Palais des Expositions où le déjeuner, par des mains agiles, fut servi. La MUSIG par son concours créa une bonne ambiance. Le temps de partir n'arriva que trop vite. Les participants se rendirent en bus à l'embarcadère où le «Simplon» les attendait. Bientôt le bateau prit le large et les hôtes purent, à leur gré, échanger leurs souvenirs, danser ou simplement se reposer. A 17 h environ, le bateau accosta au «Quai du Mont-Blanc» et le moment fut venu de se séparer. D'autres reprirent le chemin du retour tandis que d'autres prolongèrent leur escapade.

L'UCS adresse ses sincères remerciements à tous ceux qui d'une manière ou d'une autre ont contribué à la bonne réussite de la fête et particulièrement aux Services Industriels de Genève.

Ks

316^e séance du Comité de l'UCS

Le matin de la journée de l'Assemblée générale du 29 août 1975, le Comité de l'UCS a tenu à Lugano sa 316^e séance, sous la présidence de Monsieur C. Babaiantz. Après avoir relaté les mérites de Monsieur H. Dreier, vice-président sortant, le Comité a procédé à diverses élections dans des Commissions de l'UCS ainsi que dans d'autres organisations. Avec satisfaction, le Comité a ensuite pris connaissance que les pourparlers avec les journalistes accrédités au Palais fédéral du 26 août 1975 ont trouvé un écho retentissant. A cette occasion, les objectifs de la politique énergétique de l'UCS ainsi que le nouveau rapport des Dix avaient été présentés au public. Une large part de la discussion a été ensuite consacrée aux problèmes des relations publiques de l'Union qui joueront un rôle toujours plus important. Selon le Comité, une action énergique en faveur des centrales nucléaires est très urgente et doit être soutenue par tous les membres.

Le Comité a été finalement informé des travaux dans différentes associations dans lesquelles l'UCS est représentée et décida en vue de freiner les dépenses d'examiner les contributions à d'autres organisations.

Br

Pressespiegel – Reflets de presse



Cette rubrique résume (en partie sous forme d'extraits) des articles parus dans les quotidiens et périodiques sur des sujets touchant à l'économie ou à la politique énergétiques sans pour autant refléter toujours l'opinion de la rédaction.

Cette rubrique résume (en partie sous forme d'extraits) des articles parus dans les quotidiens et périodiques sur des sujets touchant à l'économie ou à la politique énergétiques sans pour autant refléter toujours l'opinion de la rédaction.

Die Generalversammlung des VSE im Spiegel der Presse

Le président de l'UCS n'a pas mâché ses mots

Lugano. – Les dirigeants de l'économie suisse, en particulier ceux de la branche de l'électricité, devraient s'engager personnellement et activement, dans le secteur de l'énergie, pour défendre les idées qu'ils pensent être justes. Un appel dans ce sens a été lancé hier par le président de l'Union des centrales suisses d'élec-

tricité, M. C. Babaiantz, lors de l'assemblée générale de cette organisation, qui s'est tenue à Lugano. L'économie dispose des moyens lui permettant de se faire entendre et il lui appartient de pratiquer l'art de la persuasion, a ajouté M. Babaiantz.

Lorsqu'on considère de plus près le scandale de Kaiseraugst, on s'aperçoit que dans ce cas tant les moyens utilisés par les occupants que l'attitude des autorités sont plus ou moins en flagrante contradiction avec les règles de la démocratie, a affirmé le président de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité. A lui seul, le fait que 1975 est une année électorale paraît être une explication